

Hallische Zeitung

im G. Schwetfke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Inserionsgebühren
für die häufigste Zeit gewöhnlicher
Zeitungsertheilung über den Raum 18 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf.,
für die zweifachste Seite Zeitungsertheilung über dem
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetfke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 251

Halle, Donnerstag den 26. October. [Mit Beilagen.]

1876.

Die auswärtigen Freunde unseres Blattes eruchen wir, uns von dem Ausfall der am Freitag d. 27. Octbr. stattfindenden Abgeordneten-Wahlen baldgefalligst in Kenntniß zu setzen.

Redaction der Hallischen Zeitung.

Telegraphische Depeschen.

Wien, d. 24. October. Die „Neue freie Presse“ will wissen, die Vertreter der Pforte im Auslande hätten den Regierungen, bei denen sie acreditirt sind, mitgeteilt, daß die Pforte auf ihrem alten Standpunkt verharre und die an sie gestellten Anforderungen für unannehmbar halte. Eine Bestätigung dieser Nachricht liegt nicht vor.

Wien, den 24. Oct. (Post.) Der hiesige russische Botschafter hat dem Aussenamt die offizielle Mittheilung gemacht, daß die Pforte auf ihrem früheren Standpunkt beharre. Die Pforte sei bereit, die verprochenen Reformen dem ganzen Reiche zu erteilen in den nördlichen aber die sofortige Einführung derselben in den nördlichen Provinzen allein, und halte die von Rußland geforderten Bürgerrechte für unannehmbar. Trotzdem wird hier die Gefahr nicht als imminent betrachtet, weil General Ignatiew eine Communique, aber kein Ultimatum nach Konstantinopel gebracht habe.

Wien, d. 24. October. Die Nachricht des gestrigen Abendblattes d. „Deutschen Zeitung“ von der bevorstehenden Entlassung des Grafen Andriasy findet in keinem einzigen anderen Blatte Bestätigung. — Der Kampf um der Morava hat, dem „Aegeblatt“ zufolge, am Sonnabend und Sonntag fortgebauert. Die Türken rücken vor und besetzen ebenfalls Szigewitz und Grestetin, auch Grestet befindet sich in den Händen der Türken. Nach einer Meldung der „Deutschen Zeitung“ aus Paracin haben die Serben Grestet aus strategischen Gründen freiwillig geräumt und lassen die Türken unmittelbar vor Deligrad. Die Serben halten die Positionen von Deligrad bis Szeinofort besetzt.

Wesib, den 24. Oct. (Post.) Der Pesther Lloyd meldet: Zwischen Dreesa und Uferman sind drei auf Kriegsfähigkeit gebrachte Armeekorps konzentriert. Am 6. October wurde zwischen Rußland und Rumänien ein Vertrag unterzeichnet, daß Rumänien 72,000 Mann Hilstruppen dem Gzar zur Verfügung stellt. Gegenüber den wiederkehrenden Gerüchten von Antrahy's Rücktritt wird hochhoffig betont, daß der Kaiser den Grafen mit besonderer Auszeichnung empfangen hat. Eine Entlassung steht übrigens in dieser Beziehung noch bevor.

Wesib, d. 24. October. In der heutigen Sitzung des Finanzausschusses erklärte der Minister für Landesvertheidigung, Gen. v. Kewesitz, in Beantwortung einer beizüglichen Interpellation, daß nöthigenfalls 217,000 Soldaten innerhalb acht Tagen vollständig ausgerüstet und mobilisirt werden könnten.

Magusa, d. 24. October. Fürst Nikita hat den bei ihm acreditirten Vertreter der auswärtigen Mächte offiziell mitgeteilt, daß er aus zwingenden Opportunitätsgründen seinen längeren als einen sechswochenentlichen Waffenstillstand annehmen könne.

Konstantinopel, d. 24. October. Die Regierung hat an ihre Vertreter im Auslande über das bereits entdeckte Komplott gegen das Leben des Großvezirs und Nisbat Paschas eine Mittheilung gelangen lassen, in welcher hervorgehoben wird, daß die Ruhe in Konstantinopel bei der Entdeckung der Verschwörung und den darauf folgenden Verhaftungen nicht gestört worden sei.

Konstantinopel, den 24. Oct. In Verfolg der Entdeckung des Complottes zur Verhinderung der Reformen wurden noch einige Ulemas, welche mit der Verschwörung in Verbindung standen, ausgewiesen. Die Ruhe wurde nirgends gestört. — Das Gerücht von Unruhen in Jamboli (Bulgarien) wird regierungsfest demontirt. Der Gouverneur von Jelmia telegraphirt: Die Ruhe wurde in Jamboli nicht gestört; es ist kein Wort vorgekommen.

München, d. 24. October. Der zum Bischof von Speyer ernannte Stiftsdecan Enzler resignirte thatsächlich auf das Bisthum und hat dem Könige bereits ein bezügliches Geleit eingereicht.

Madrid, d. 23. October. Die amtliche „Gaceta“ schreibt: Bereits seit längerer Zeit überwachte die Regierung eine socialistische Bewegung, welche von Ruiz Borilla und Salmeron mit Unterstützung einiger föderalistisch gesinnter Militärs organisiert worden war. Nachdem nun der Behörde an der Grenze ein Schreiben Borillas in die Hände gebracht, worin derselbe die Weisung zum sofortigen Vorgehen erteilt, entschloß sich die Regierung zum Handeln und ließ die Verhaftung der Hauptthäter vornehmen. Unter denselben befanden sich die Generale Merelo, Arce, Patisio und Acosta, welche nach dem Militärgefes befrachtet werden sollen, sowie einige ehemalige Deputirte föderalistischer Richtung. Mehrere Verschworene haben die Flucht ergriffen.

Sau Sebastian, den 24. Oct. Die Nachrichten über eine entdeckte socialistische Verschwörung riefen unter der hiesigen Bevölkerung eine lebhaftere Erregung hervor; doch wurde die Ruhe bislang nicht gestört. Die Truppen sind conignirt. In Saragossa, Logrono, Bilbao und

Cantaber wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Außer den Verhafteten sind noch verschiedene andere Generale compromittirt. Gerichtsweise verurteilt, Borilla habe Spanien wieder betreten.

Kriegerische Lage.

Die Nebel gestiegen und klar tritt aus der diplomatischen Verwickelung hervor, was übrigens schon lange für Jeden, der sich nicht absichtlich täuschen lassen wollte oder in allgroszer Arglosigkeit der offiziellen Vorpiegelungen vertraute, klar sein mußte: Rußland breitet zur zeitigen Lösung der orientalischen Frage, indem es selbst in Europa ein Ende zu machen. Dies ist ohne Zweifel das Ziel, welches Rußland vorsetzt, denn daß es, wenn es einmal das Schwert gezogen hat, sich mit einer kalten Lösung zufrieden geben sollte, etwa mit der Autonomieisirung Bosniens und Bulgariens, das wird niemand zu glauben geneigt sein. Freilich wird die Lösung der orientalischen Frage nicht ausschließlich in die Hände Rußlands gegeben sein; wie weit es gehen darf, das wird immerhin von der Zustimmung der europäischen Mächte, in letzter Instanz von Deutschland abhängig sein. Bis auf den heutigen Tag galt es als im Buche des Schicksals geschrieben, daß die orientalische Frage nicht angefaßt werden könne, ohne einen Weltbrand zu entzünden. Wenn es gelang, sie zur Ruhe zu bringen, ohne einen europäischen Krieg, so wäre das ein Triumph der russischen Staatskunst und vielleicht auch ein Erfolg der stillen Thätigkeit des Einfließers in Warzin.

Im Augenblick ist thatsächlich keine Hoffnung vorhanden, daß es um der Türken willen zu seinem Zulammenstoße zwischen den großen Mächten Europas kommen wird, denn England, die einzige entscheidende Stütze der Türkei, sieht sich vergeblich nach Bundesgenossen um und läßt in Folge dessen auch seinerseits die Türkei im Stiche. Gewiß die Niederlage Englands könnte nicht vollständiger sein, aber es hat sie sich selbst zuzuschreiben. Es gibt einen Moment, in welchem jede Kriegsgefahr beschworen werden konnte; England braucht sich nur wie alle übrigen Mächte dem Berliner Memorandum anzuschließen. Sein schlaues Cabinet aber hatte einen Weiserertheil erlitten, von dem es dachte, daß es alle russischen Pläne durchkreuzen werde. Es weigerte den Anstoß an das Memorandum, auf welches es heute sicherlich gern zurückkommen würde, und begünstigte jene Revolution in Konstantinopel, die den Sultan Abdul Aziz Byron und Leben kostete. Rußland antwortete mit der Kriegserklärung Serbiens und Montenegro. Sie haben niemals an das Märchen geglaubt, daß die beiden Zwergfürsten ihren Kriegsgüch auf eigene Faust unternommen hätten; beide mögen sich insofern ge-

16] Haus und Welt.

Novelle von Gustav Höder.

(Fortsetzung.)

Um so schwerer lastete jetzt auf Martha die Sorge um das schwererliche Eigenthum; sie fühlte die bestialischen Gewissensbisse und kam sich fast vor, als habe sie die abnungstosende Schwärze befohlen. Frau Ruppinger behand darauf, daß Martha die eingegangene Verpflichtung pünktlich einhalte, und war durch keine noch so dringende Bitte zur Nachsicht zu bewegen. Sie sei eine ruhige Frau, versicherte sie, wenn sie nicht zur festgesetzten Zeit ihr Geld zurückbekomme, und stelle die äußersten Maßregeln in nahe Aussicht.

Nun blieb für Martha nur noch eine Hoffnung übrig: sie schrieb an Guido's Dehm. Dieser ließ nicht auf bis Ansturm warten. Er hatte von der Verlobung seines Neffen keine Kenntniß gehabt und war durch diesen hinter seinem Rücken geschwieben worden. Er hatte nicht aufgegeben werden. In seinen Augen galt Martha, wie er nicht unbedeutend zu verstehen gab, für eine „schickliche Dienerin“, deren verführerische Klünne hauptsächlich am Meßlin bestritten waren, den Neffen von seinem Erbtheil abzukapeln. Die Bitte Martha's um Rückzahlung der Guido verpfändeten Summe schlug er als eine raffinierte Speculation auf seinen Geldbeutel umweg ab.

In dieser trostlosen Lage, in welcher man ihr auch noch die fadenleine Ehre rauben wollte, erhielt Martha unerwartet den Besuch einer Person, welche in unserer Erzählung bisher nur sehr flüchtig aufgetaucht ist. Es war Frau Klinker, die Inhaberin des Dienstboten-Wachwiesungs-Bureau's, welches sich noch heutigen Tages im Hause Meßlin's befindet. Aber der Geschäftsführerin Frau Klinker's, sonst nur auf die Nachweisung niedriger Dienstboten beschränkt, hatte sich inzwischen bedeutend erweitert. Sie placirte jetzt auch Gouvernanten, Können, Lehrkräften und Gesellschaftsfräulein, wie fast täglich

in den Localblättern angeündigt war, und unterhielt sogar Verbindungen mit dem Auslande.

Frau Klinker nun hatte durch ihre Freundin, Frau Ruppinger, Martha's Unglück erfahren und war gekommen, ihre Hilfe anzubieten. Sie suchte nämlich gerade für eine vornehme Familie in Hamburg unter den glänzendsten Bedingungen eine Gesellschaftsdame und glaubte sich dafür verbürgen zu können, daß Martha, wenn sie die Stelle annähme, die von Frau Ruppinger entliehenen fünfshunder Gulden ohne Umstände als Voranschuss ausgezahlt bekommen würde.

Martha wandte zwar ein, daß sie mit ihrer gegenwärtigen Stellung zufrieden sei und das Bedürfnis einer Veränderung nicht fühlte, aber Frau Klinker machte dagegen geltend, der Telegraphendienst sei keine würdige Beschäftigung für eine so fein erzogene junge Dame, sie stelle dabei ihrer Bildung und die Vorzüge ihrer Persönlichkeit unter den Schefeln; sie gehöre in die vornehme Welt, wo man bei des zu schätzen wisse, und möge sich daher nicht befinden, die sich ihr darbietende brillante Gelegenheit zu ergreifen.

Die Schilderungen, welche Frau Klinker fortsetzte, von den glänzenden Verhältnissen zu entwerfen, denen sie Martha entgegenführen wollte, trugen zwar das Gepräge der Uebertreibung, auch schwebten Martha die bitteren Erfahrungen vor, die Valentine bereits in ganz ähnlicher Stellung gemacht hatte, indes traute sie sich, und zwar nicht mit Unrecht, viel eher als der leicht verlässen Schwester die Fähigkeit zu, sich in fremde Menschen zu schiden, und jedes weitere Bedenken wurde durch die Aussicht beseitigt, durch Annahme der dargebotenen Stellung die drängende Frau Ruppinger befriedigen und die Schwester vor dem drohenden Verluste ihres Eigenthums schützen zu können.

Vorläufig gab Martha noch keine bindende Zusage, als aber Frau Klinker, welche sich Martha's Photographie erbeten und dieselbe nach Hamburg geschickt hatte, ihr bald darauf einen Brief ihres Auftraggebers vorlegte, worin dieser sich zur Zahlung

des bedungenen Vorschusses sofort nach Martha's Antunst bereit erklärte, schwante diese keine Augenblicke mehr. Es bandete sich nur noch darum, daß von Seiten ihres Vorgesetzten nicht auf der Einhaltung der vollen Kündigungsfrist bestanden ward. Der Chef des Telegraphenbureau's ging gern auf Martha's Bitte ein; so sehr er die pünktliche und zuverlässige Arbeiterin schätzen gelernt hatte, so wollte er doch ihrem Glück nicht im Wege stehen und machte es möglich, daß die mehmentliche Dienstzeit, die sie noch hätte ausstehen müssen, auf vierzehn Tage abgekürzt wurde.

Es war etwa die Hälfte dieser Zeit abgelaufen, als Martha, eben von Frau Klinker kommend, im Hofe des Meßlin's Mann mit Guido Klinken zusammentraf. Sie hatte jener Frau, während die Verhandlungen mit Hamburg noch schwebten, mehrere Besuche machen müssen und habe fast peinliche Freude ausgefaßt, dem jungen Mann zu begegnen, denn mußte er nicht, wenn er sie in dem Dienstboten-Wachwiesungs-Bureau ein- und ausgehen sah, auf die sehr richtig Vermuthung kommen, daß sie für ihre eigenen Verdon die Vermittlung der Unterhändlerin in Anspruch nehme?

Bisher war ihr das Glück günstig gewesen, und gerade heute, wo sie dieses Haus zum letztenmale betrat, führte ihr der Zufall den jungen Mann in den Weg.

„Wie freue ich mich, Sie wieder einmal sehen und sprechen zu können“, rief Klinken sie an, und seine verklärte Miene besaßigte seine Worte, „ich fürchtete schon, Sie verloren zu haben.“

„Wird? Verloren?“ wiederholte Martha lächelnd.

„Ja“, gab Klinken etwas verlegen zur Antwort. „Wenn ich zuweilen an Ihrer Wohnung vorüberging und hinaufschaute, da sagte mir doch wenigstens der schöne Dienstmeyer vor Herrn Fenster, daß Sie da seien, auch wenn ich Sie nicht sah. Jetzt sind die Blumen pünktlich verschwinden und das Fenster sieht so ob und verlassen aus, daß ich wohl annehmen muß, Sie wohnen nicht mehr da, und wer weiß, wann und wo ich

Bekanntmachungen.

Halle a/S., den 18. October 1876.

Bekanntmachung.

Die verehelichte **Nothe, Ottilie** geborene **Vasow** in Schulzendorf bei Ziegel, hat gegen ihren früher in Gönnern wohnhaft gewesenen Ehemann, den Malzmeister **Heinrich Nothe**, welcher sich am 22. Januar 1875 von Gönnern heimlich entfemt und seitdem seiner Ehefrau keine Nachricht von sich gegeben haben soll, die Klage auf Trennung der Ehe wegen bösslicher Verlassung ange stellt. Zur Verantwortung dieser Klage ist Termin auf

den **1. Februar 1877 Vormittags 11 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 10 vor Herrn Kreisrichter **Ey-dow** anberaumt, wozu der Verklagte Malzmeister **Heinrich Nothe** unter der Verwarnung hierdurch vorgeladen wird, daß bei seinem Ausbleiben der Inhalt der Klage für jugelunden erachtet werden muß. **Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.**

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Eisleben, 1. Abtheilung, den 19. October 1876 Nachmittags 4 Uhr. Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Salomon Herzfeld** zu Mansfeld ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 16. October 1876 festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Justiz-Rath **Windwald** zu Eisleben bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den **30. October d. J. Vormittags 11 1/2 Uhr** im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 7, vor dem Kommissar Kreisgerichts-Rath **Lindemann** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen, und welche Personen in denselben zu berufen seien.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsorgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **21. November 1876 einschließlic** dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendort zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandsachen bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsabhängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **21. November 1876 einschließlic** bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzuzeigen und demnachst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungsverpersonals auf

den **4. December d. J. Vormittags 11 Uhr** im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 7, vor dem obengenannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Paris bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorgeschlagen die Rechtsanwält **Hof** und **Schroeder** und die Justiz-Räte **Eggert**, **Hochbaum** und **Schuster** zu Sachwalter vorgeschlagen.

Königliches Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Verkaufs-Anzeige.

Die zum Nachlaß der verstorbenen Rentiere **Tegner** in Hettstedt gehörigen, daselbst Markt Nr. 54/55 belegenen mit einander verbundenen Wohnhäuser nebst Zubehör, worin seit länger als 50 Jahren die Fleischer sehr schwunghaft betrieben ist, ferner der Felsenkeller auf Himmels Höhe Nr. 427 daselbst, sollen

den **6. Novbr. er. Vormittags 10 Uhr** im Rathskeller zu Hettstedt unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen können schon vor dem Termine bei dem Unterzeichneten und Frau **Louise Lange** in Hettstedt eingesehen und die Grundstücke auch unter deren Leitung in Augenschein genommen werden.

Eisleben, den 22. October 1876.

Der Bevollmächtigte der **Tegner'schen Erben.**
Herrn **J. Wohlfarth.**

MODES DE PARIS.

PUTZ- & MODE-HANDLUNG

Anfertigung
eleganten und einfacher Damen-Garderobe
Specialität: französische Blumen und Bänder.

A. & E. DUVINAGE
Halle a. S.
Barfüßner-Strasse Nr. 6.

Aus Paris zurückgekehrt, empfehlen den geehrten Damen in reicher Auswahl das Neueste in **Hüten, Blumen und Putzartikeln.**

Apotheker Benemanns Diamantkitt fittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerscham, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, a. H. 50 Pf. in Halle bei **Albin Hentze**, Schmeerstraße 36, Esbejün bei **Fr. Rudolf.**

Wahlmänner - Versammlung.

Die liberalen **Wahlmänner** des **Saalkreises** und der **Stadt Halle** werden zu einer Versammlung und zur Empfangnahme der Stimmzettel

Freitag den 27. October früh 8 Uhr im **Kühlen Brunnen** (neben dem Wahlloca) eingeladen. **Halle a/S., den 23. October 1876.**
Das Comité.

Die **Wahlmänner conservativer Richtung** des **Wahlbezirks Merseburg-Querfurt** werden ergebenst ersucht, sich **Freitag den 27. October e. Vormittags 8 Uhr** zu einer **Vorbereitung im grossen Salon zu Lauchstädt** einzufinden. **St. Ulrich, den 23. October 1876.**
Im Auftrage:
von Helldorff - St. Ulrich.

Zwei grosse Doppel-Künstler-Concerte

am **Donnerstag den 26. October,** das erste in **Bellevue** Nachmittags 4 Uhr (Cade 7 Uhr), das zweite und letzte im **Neuen Theater** Abends 8 Uhr von der ihrer Kunstfreise aus Philadelphia nach Wien zurückkehrenden **Virtuosen-Capelle**

unter Leitung ihres Capellmeisters **J. Rob.** bestehend aus **30 Künstlern** der berühmtesten **F. F. Oesterreich. Militär-Capellen** in Uniform. Abwechslungsreiche mit den besten berühmten Virtuosen, **Herr Hermann** (Horn) **Virtuose** und **Herrn F. Witak** (Hörn) **Virtuose** aus Prag. Zur Aufführung kommen die größten und beliebtesten Duverturen, Variationen, Fantasien, Polypouris etc. und zwar in jedem der zwei Concerte mit einem neuen Programm. **Entree an der Casse 75 s.** Einzelne Billets zum Preise von 50 s., sowie Familien-Billets, für 4 Personen gültig, zu 1 s. 50 s., sind von heute an bei Herrn **Kitzing**, Cigarrenhdlg., Markt u. Schmeerstr.-Eck, bis Donnerstag Abend 6 Uhr zu haben. **Programme sind an der Casse à 10 s. zu haben.** Da die Capelle wegen anderweitigen Verpflichtungen in Leipzig und Wien nur den einen Tag hier bleiben kann, können nur diese zwei Concerte stattfinden. Preise am Placat nicht gültig. **Cassa-Preis für Familien 4 Personen 2 s.**

In dem Piano- und Harmonium-Magazin
Wilschstraße 20.

siehen nach wie vor **Instrumente** aus den **besten Fabriken** unter günstigen Bedingungen zum **Verkauf** u. zum **Vermiethen.**
M. Benemann.

Wien 1873.
Wäsche-Fabrik
F. G. Demuth, Neuhäuser 3/4,
liefert **weisse und conleunte Oberhemden** in den neuesten Genres.
Das **gute Sitzen meiner Oberhemden** hat **einen seit Jahren bewährten günstigen Ruf.**
Neueste Kragen, Manschetten und Einsätze in blendend zarter Wäsche.

Brillant-Paraffinkerzen in Packungen von 4, 5, 6, 8 Stück, **Stearinkerzen**, Prima und Secunda, Modard'sche, 4, 5, 6, 8 Stück, in vollwüchtiger und leichter Packung, **dergleichen Holländische**, 4, 5, 6, 8 Stück in vollwüchtiger und leichter Packung, einzeln und in Kisten, **dergleichen kurze** an **Piano's**, **Weihnachtslichte** von Paraffin und Stearin, verschiedener Packungen, einzeln und in Kisten
Helmbold & Co.
Aecht schwedische Streichhölzer von Norköping, imprägnirte, offeriren
Helmbold & Co.

Pfannkuchen - Spritzkuchen
Nusstorte, Sahnbaisers
empfehlt täglich frisch
Alfred Blaw's Conditorei,
Leipzigerstraße 18.

Ein gebildeter junger Mann, Witwer mit 2 Kindern, Besitzer eines schönen Rittergutes in der Provinz Sachsen, sucht sich wieder mit einer Defonementdochter oder Wittwe zu verheirathen. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Hauptsache. Geehrte Damen wollen gef. Adressen unter **H. X. X.** vertrauensvoll postlagernd **Wesigenfels a/S.** niederlegen. Discretion Ehrenfache!
Für Baunternehmer.
7 Etüd im besten Zustande und gutem Anfrüh erhaltene **Zechschlunghöhren** mit vollständigem Beschlag, 10" Futterm und Befestigungen, sind sofort zu verkaufen Kirchhof 14.
Villa Koch.
Eine neuumkündete Klub mit dem Kalbe verkauft Kütten Nr. 16.

Brillen

mit den feinsten **Krystallgläsern**, in sauber und dauerhaft gearbeiteten **Gefellen**, werden jedem Auge auf das **Sorgfältigste** angepaßt bei **Otto Unbekannt,**
Klein Schmieden.

Visiten-Karten
in eleganter Schrift, das Hundert von 12 1/2 s. an bei **Albin Hentze, Schmeerstr. 36.**

Eine tüchtige **Kochmamsell** w. f. ein feines Hotel mit hohem Gehalt 1. Januar gesucht; eine sehr gut empfohlene **Köchin** 1. Januar nachgehoien d. **Wittve Kupfer** in **Merseburg.**

Eine gesunde **Amme**, die 6 B. gestillt hat, sucht **Stetig**. Halle, **Mühlweg 27.**



Ein grosser Transport der besten **Ardennischen Saugfohlen** steht **Freitag** den **27. October** zum Verkauf in **Halle**, Gasthof zum „**rothen Ross**“.
Philipp Leiser.

Stadt-Theater.
Donnerstag d. 26. October. Mit aufgehobenem Abonnement: **Wit neuer Ausstattung.**
Die durchweg neuen Costume sind nach Pariser Figuri-nen angefertigt.
Neu! Zum ersten Male: Neu!

Mamsell Angot,
oder
Die Tochter der Halle,
große komische Operette in 3 Acten von **Lecca.**
Operapreise.

Salon Agoston.
Großer Berlin.
Donnerstag d. 26. October 1876
Grosso brill. Gala-Vorstellung.
Gastspiel des **Hrn. Charles Arbre** auf der Durchreise von Amsterdam nach Wien.
Physik. Magic, Tischrücken, Fakir, Gespenster, Wunderfontaine.
Anfang präzis 1/8 Uhr.
Cassa-Defnung 6 Uhr.
Der Salon ist gut geheizt.

„Hotel z. Kronprinz.“
Louis Ley's herrliche
Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung.
Mittag geöffnet früh 10 bis Abends 9 Uhr.
Entree 75 s. - 6 Billets nur 3 s.
Streichholz-Verk. zu ganz realen Preisen.

Elbitz.
Sonntag den 29. d. Mts.
Wurstschmaus und Ball,
wozu ergebenst einladet
C. Boettcher.

Zur Kirmess
Delitz am Berge.
Sonntag u. Montag, d. 29. und 30. d. M. **Tanquiff**, den 31. Abends 7 Uhr **großes Concert** von der **Steiger'schen Capelle** aus **Bauchstedt**, nach diesem **Ball**, wozu freundlichst einladet **Wißlroth.**

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
Heute Morgen wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren.
Halle, d. 25. October 1876.
C. Voerner und **Frau.**

Todes-Anzeige.
Am 19. d. Mts. verstarb nach langer Krankheit in Gott's bei Leipzig mein **Wife**, der **Verstorbene** **Gustav Hof**, was ich seinen Freunden und Bekannten trauernd anzeige.
Raumburg, d. 22. Oct. 1876.
Depositantendamt Hof.

Erste Beilage.

Gebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.

Rheinisch-Westfälisch-Halle-Casseler Berkehr.

Zum Tarif vom 1. Mai 1873 ist ein vom 1. November 1876 ab gültiger Nachtrag XXI erschienen, enthaltend: a. Ergänzung der Spezialbestimmungen zum Betriebsreglement. b. Ergänzung der Tarifabschnitte C. und E. c. Änderungen und Ergänzungen der Baaren-Classification. d. Aufnahme neuer neuer Stationen. e. Aufhebung der direkten Tarifläufe zwischen Leipzig, Schkenditz und Stumsdorf einerseits und Bergisch-Märkischen Stationen (ercl. Carlshaus, Heltmarshausen, Trendelburg, Hümme, Holzgerath, Grebenstein, Cassel, Guntershausen und Guxhagen) andererseits vom 15. December ab. Das Nähere ist bei den Expeditionen der Halle-Casseler Bahn zu erfahren.

Frankfurt a/M., d. 17. Oct. 1876.
Königliche Eisenbahn-Direction.

Deutsch-Russischer Eisenbahn-Verband.

Zu den reglementarischen Bestimmungen und der Baaren-Classification des Deutsch-Russischen Eisenbahn-Verbandes ist ein vierter Nachtrag, enthaltend verschiedene Änderungen und Declassificationen, herangezogen worden. Er enthält tiefes Nachtrags, welcher mit dem 15. November cr. neuen Zolls in Kraft tritt, sind von den Stationskassen der Verbandstationen käuflich zu beziehen. Bromberg, den 21. October 1876.

Königliche Direction der Ostbahn,
als geschäftsführende Verwaltung.

!!Für Gärtner und Blumenfreunde!!

Sonnabend den 28. October 1876
von Vormittags 10 Uhr an

wirken die in dem zur Dampfmaschine der Gebrüder Schaaf zu Delitzsch gehörigen Garten resp. dem darin stehenden Gewächshause befindlichen Topfgewächse und die im freien Lande stehenden Pflanzen, namentlich:

- I. 14 diverse Exemplare Laurus nobilis (Sorberräume in Kübeln), 1 Corypha australis, 3 Latania borbonica, 2 Phlox dactylifera, 5 Cycas revoluta (Schneidbare Wedel), 2 Gummibaum-Stücklinge, 66 Gummibaum-Stücklinge, 3 große Exemplare der Camellia in Kübeln resp. im freien Grunde, 123 mittlere und kleinere Exemplare der Camellia, 76 Exemplare der inländischen Azalea u. 100 Stück Stöcklinge, 50 Exemplare der Calla aetioptica, 10 Exemplare der Laurus tinus in Kübeln, 2 Exemplare Clethra arboria in Kübeln, 24 Eleaen in Kübeln, 8 Kirschlorbeerstöcke, 9 große Myrthen, 4 Feigenbäume, 1 Cyperse, 99 theils blühende Exemplare der Begonia und viele andere Gewächse, 1 Partie Alpenveilchen und russische Weiden, 1 Partie Drangen (Laubus u. Verbenen), 100 Rosenstöcke, 150 Remontanten; Rosenstöcke, eine Partie Fuchsin.
- II. ferner die in Beeten stehenden Gemise u. als Solerie, Grünholz, Blumenholz, Brauntob, Rosenholz, Kraut, Mören und Rüben, die vorhandenen Stachelbeerfrüchtler, 380 hochstämmige Rosen, 60 Abergelbstämme, 600 Johannisbeerfrüchtler.
- III. die sämtlichen Gartengeräthe;
- IV. 6 Treibkastenfenster, 27 Mistbeetenfenster, 13 Mistbeetkasten, 160 Decktreier;
- V. eine Partie Haide- und andere Erde öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Lehmann, Kreisger.-Actuar.

Täglicher Post-, Personen- und Güter-Dienst

Blissingen-Queenboro'-London

Abfahrt von Ebn 1 Uhr 40 M., von Blissingen 8 Uhr 40 M., in London 8 Uhr - 3. In London 8 Uhr 40 M., von Ebn 1 Uhr 40 M., in Ebn 1 Uhr 40 M. Sonntags keine Abfahrten. Directe Billtausgabe und Gepäckschreibung von allen Hauptstationen.

Die Aderbambler der Gesellschaft, welche sich die größten und comfotest best eingerichteten Dampfer, welche zwischen dem Continent und England fahren, und empfehle sich namentlich in den Wintermonaten für die Reise über den Canal, da das Einlaufen in Blissingen und Queenboro' niemals auch bei der strengsten Kälte nicht durch Eis erschwert wird. Eis- und Frachtgüter finden schnelle Beförderung. Auskunft ertheilen Course- und Reisebücher, das Bureau der Gesellschaft 'Queenboro'-Blissingen, die bekannten Agenten derselben; J. P. Best, 122 Cannonstreet, London und die London-Chartam und Dover Eisenbahn-Gesellschaft in London.

Unter günstigen Bedingungen für einen jungen Mann mit guter Schulbildung eine Lehrlingsstelle offen.
Halle. **J. Simons Söhne.**

Meine auf der Weltausstellung in Philadelphia mit der großen Medaille prämiirten Fabrikate
Ingber-Likör, Verabreichung befördernder Gesundheitslikör,
Delitzscher Getreide-Kümmel-Likör
versende Proben von 1 Liter gegen Einlieferung von 1 M 50 S und officire in Gebinden billiger.
Franz Naumann in Delitzsch,
Likör- u. Fruchtsaftfabrik.

Auflage 16.000.
Erschienen Heft 241 (October 1876):
Westermann's
Illustrirte Deutsche Monatshefte.
Abhalt:
L. v. M., Martina I. — Waldmäler, Fein Desobener Kämpfer. Mit zwei Illustrationen. — Eraber, Schiller's Freuengefallen. I. — Schilden, Die Bedeutung der Juden für Erhaltung und Wiederbelebung der Weltanschauung. I. — v. Weber, Der Wahn der Völkerentwicklung. — v. H., Wille auf Judo-Edina. Mit drei Illustrationen. — Der Boden. Mit drei Illustrationen. — Heigel, Jerusalem. I. — W. v. K., Eine Angewandte. I. — W. K., Das Dombild von Mainz und das Rosenbild von Dürer in Prag. — Literaturbericht. IX. — Literaturbericht.
5 Heft 1 Mf.

Ein **Bursche** kann sofort in die Lehre treten.
Schlossmeister **K. Gebhardt,** Berggasse Nr. 2.
Ein Pferd (4 Jahr) mit offener Droschke zu verkaufen Ludwigstr. 1.
Eine junge Dame, welche längere Zeit in einem Confectionsgeleise thätig war, sucht in einem gleichen Geschäft Stellung. Offerten unter H. 51397 a befördert die Annoncen-Exp. von **Haasen-stein & Vogler in Erfurt.**

Deutsche Roman-Zeitung

Neuer Jahrgang 1876/77.
(Von October zu October laufend.)
Verlag von **Otto Janke in Berlin.**
Man abonnirt auf das neue Quartal für 3/2 M. bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Die „Deutsche Roman-Zeitung“ bietet zu dem in guten Lesefürsittungen üblichen Zeitpreise die neuen Romane der beliebtesten deutschen Schriftsteller dem Publikum zu eigen. (20 große Quartbogen = 700 Roman Bogen.) Der neue Jahrgang beginnt mit den Romanen: **Das Geheimniß von J. v. Dewall.** — **Vormund und Mündel v. H. Broof.** — **Für immer verschwunden v. George Sitt.** — **Die Waise von v. Willippt Gulen.** — **Die junge Frau v. Hans Wachenhausen.** — **Feuillettons von Robert Schweizer.**

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Mit dem alten, freudigen, nun schon so oft bewährten Vertrauen wenden wir uns auch in diesem Jahre an alle Freunde unseres Vereins mit der herzlichen Bitte um ihre Gaben der Liebe, damit wir zu dem herannahenden Weihnachtsfeste den 200 Kindern unserer Anstalten wieder eine Festtafel bereiten können. Mit innigem Danke werden wir auch die kleinste Gabe an Ecken oder Geld annehmen und gewiss dankbar verwenden. Zur Annahme derselben sind gern bereit: Frau **Wanquier Bethe**, gr. Steinstraße 19, Frau **Dr. Heller**, Hospitalplatz 1 und Frau **Schaaf**, die Hausmutter unserer Anstalt am Martinsberge 14, und bitten wir freundlich um baldige Zuführung solcher Gaben, die noch ungarbeitet werden müssen, unter denen Zuschüssen für die größeren Knaben besonders willkommen sein würden.
Der Vorstand.

Ord. Mädchen empfiehlt Frau **Hawack**, gr. Klausstr. 11, Eckladen.

Fließend fetten Winter-Rheinlachs, Frische Holsteiner Austern, Prima Astrachaner Caviar, Aecht Teltower Rübchen, Neue Catharinen - Pflaumen, Französische u. englische Conserven
empfangt **Wilh. Schubert,** große Stein- u. gr. Ulrichsstraßen-Eck.

Gestützt auf die **Große Bronze-Medaille der Weltausstellung Philadelphia** und die **Anerkennung und Prämiierung auf der Brüsseler internationalen Ausstellung für Gesundheitspflege** werden die **Lothrischen Waldwoll-Producte** aus Komda in Thüringen allen Gicht- und Rheumatischen Leidenden als die sichersten Schutz- und Hülfsmittel angelegentlich empfohlen. Depot für Halle a/S., u. Umgegend bei **Friedrich Arnold** am Markt.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter zum Auftrage von **Grabdenkmälern** in Sandstein, Marmor u. Granit, wie auch ins Besondere eingreifende Arbeiten und verspricht gute, schnelle und reelle Bedienung.
Mit Hochachtung
C. Wendenburg.
Halle, im October 1876.
Werkplatz: Mühlgraben Nr. 3.
Wohnung: Weidenplan Nr. 6b.

Handwerker-Bildungs-Verein.
Sonntag den 29. October
Grosse Solrée und Ball in Müller's Bellevue.

Anfang Abends 8 Uhr. Entrée an der Kasse à Person 40 S. Karten 3 Stück 1 M sind vorher in der Schuhwaaren-Handlung von **Ed. Zschige**, Schmeerstraße 24, zu haben. Es ladet ergebenst ein **der Vorstand.**

Den wohl. Vereinen und Gesellschaften, welche von Mitte December d. J. ab ihre Versammlungen resp. Vergnüngen in den Räumen der **Kaiser-Wilhelms-Halle** abzuhalten wünschen, mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich schon jetzt Anmeldungen gern entgegennehme. **Alfred Lichtenheld.**

Für Landwirthe empfehle ich erwl. brauchbare Pferde-Dohlen u. Futternechte, Mädchen für Haus u. Kuhstall, nach Wunsch schnell fertig zu beschaffen.
H. Reinhold in Breslau, Karlsruh. 9.

Ein Gelbgießer, welcher selbständig zu arbeiten versteht (das Formen hat derselbe nicht zu beorgen), wird gesucht. Offerten unter S. 295 an **Haasen-stein & Vogler** in Nordhausen erbeten.
Ein Conditorgehilfe, welcher gewandt im Backen und Garniren ist, findet dauernde gute Stellung bei **C. J. Müller** in Halle a/S., Schulerhof Nr. 7.

Ein gewandter, älterer herrschaftlicher Diener, der sich über seine Brauchbarkeit genügend ausweisen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht auf **Bachra** bei Göldeba. **Baron v. Werthern.**

Auction.

Montag den 30. Oct. cr. **Vormittag 11 Uhr** versteigert sich in dem **Edward Zaag'schen Saale** in **Delitzsch**: 1 Frachtwaage (14"), 1 Getreidemessungsmaschine, 2 Schweine, 1 Soppo, 1 Schreib- u. 1 Kaffeebesteck, 1 Servante, 1 Spiegel u. f. v.
W. Elste, gerichtl. Auct. Comm.

Krankenschulz zu verkaufen. Ein noch gut erhaltener, sehr bequemer und gepolsterter Krankenschulz, welcher auch zum Liegen für den Kranken gefastet werden kann, ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Ztg.

Landwirthschaftliche Buchführung. Unterzeichneter ertheilt Unterricht in der doppelten Methode. Beispiel einer Jahresrechnung. Garantie des Erfolges auch bei gar keinen Vorkenntnissen.

Wilh. Meisch, Bernburgerstraße 8, III.
Kaufmännische Buchführung. Unterricht in der einfachen und doppelten Methode ertheilt unter Garantie des Erfolges auch ohne Vorkenntnisse **Wilh. Meisch.**
Halt 30,000, 15,000, 12,000, 6000, 3000, 1800 und 1500 sind auf gute Buchführung auszuliefern; dagegen werden 1200 M. erste Hypothek gefordert von **G. Martinus.**

Zu vermieten zum 1. April 1877 die erste Etage im Ganzen oder getheilt mit allen Bequemlichkeiten, auf Wunsch auch Garten, Balcon, Stallung und Remise. Reflectanten ersuche Betreff etwaiger Änderungen um baldige Rücksprache.
v. Pelchrzim, Sophienstr. Nr. 9 h. im Laden.

Heute empfangen eine neue Sendung **Edelweiß** und zerlege wieder einen feinen Speiser, von welchem Bratenfleisch und Kochfleisch billig abgabe.
R. Storz, Leipzigerstr. 103.
Tägliche frische **Hofsteiner Aufzehr,** edel Frankfurter **Äpfel** und **Brühwürstchen,** frische edel **Teltower Rübchen.**
R. Storz, Leipzigerstr. 103.

Frankfurter Würstchen in feinsten **Waare, Ital. Maronen, Teltower Rübchen, Paranaüsse, franz. Wallnüsse, sicil. Kastelnüsse, Pa. Wagbubener Zarterkohl, fr. saure Gurken, Pröschelbeeren** empfiehet
A. Neumann, H. Steinstraße.
Diverse frische **Braunschweiger-Surfe** empfiehet **A. Neumann.**

20-25 Centner gut gehaltener böhm. oder thür. Pflanzen zu kaufen gesucht. Billigste Offerte an **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Ztg. unter K. R.

Stotternde finden Hilfe u. beibringen würde sichere u. befruchtete Eier.
Fr. Kreuter, Lehrer in **Neustock** i/M.

Familien-Nachrichten.
Vermlähns-Anzeige.
Otto Lindemann, Clara Lindemann geb. **Krabs,** Vermählte.
Halle, den 24. October 1876.